

Pressemitteilung zu einer unabhängigen Studie zur Mund-Nasen-Bedeckung

In der Region Trentino-Südtirol hat sich eine Gruppe unabhängiger Experten zusammengefunden, um ehrenamtlich die Auswirkungen der Mund-Nasen-Bedeckung auf den Menschen zu untersuchen. Architekt und Baubiologe dott.arch. Bernhard Oberrauch und Physiker Dr. Marco Adami führten die technische Untersuchung durch, die Ärzte aus den verschiedensten Fachbereichen Dr.med. Veronika Dellasega, Dr.med. Roberto Cappelletti, Dr.med. Elisabetta Galli, Dr.med. Bernhard Thomaser, Dr.med. Heike Müller und Dr.med. Maria Peregger, arbeiteten die weitere Studie und Literaturrecherche aus und Psychologe Dr. Ulrich Gutweniger fügte noch die psychologischen Erkenntnisse hinzu.

Diese Studie – zusammen mit der Pressemitteilung und den rechtlichen Hinweisen verschickt – wird unterstützt und geteilt von der italienischen Vereinigung „L'Eretico“ und der „Weltorganisation für das Leben“ („Organizzazione Mondiale per la Vita – kurz: OMV), vertreten durch den Vorsitzenden Richter Angelo Giorgianni und dem Koordinator des unabhängigen italienischen wissenschaftlichen Komitees, Dr. Domenico Mastrangelo, leitender Wissenschaftler der Abteilung "Medizin, Chirurgie und Neurowissenschaften" von Siena.

Das Expertenteam wird bei den von dieser Studie abgeleiteten Forderungen von RA DDr. Renate Holzeisen begleitet.

Hier geht es zum Video, in dem die Experten die Studie, das Ergebnis und die Forderungen persönlich vorstellen:

<https://vimeo.com/485837807/adc7639f63>

Um was es geht

Seit 4. November 2020 besteht in Italien eine allgemeine Pflicht zum Gebrauch einer Mund-Nasen-Bedeckung (kurz MNB) bei Kindern ab 6 Jahren, sowohl im Freien als auch in Innenräumen, ebenso für die gesamte Dauer des Unterrichts, um die Ausbreitung des Sars-Cov-2 Virus in der Bevölkerung in Schach zu halten.

Um festzustellen, ob die oft von Patienten beklagten Symptome wie Konzentrationsschwäche, Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit, Atembeschwerden, Schwindel wirklich auf das längerfristige Tragen einer MNB zurückzuführen sind, hat nun eine unabhängige Gruppe von Experten Tests zur Feststellung von der tatsächlichen Konzentration von Kohlendioxid (kurz CO₂) unter der MNB durchgeführt. Dabei wurden auch die Studie zum Thema "Luftqualität unter Verwendung von Mund-Nasen-Bedeckungen" und deren Schlussfolgerungen, die auf der Website der Provinz Bozen veröffentlicht wurde, gemeinsam untersucht.

Neben den Messungen wurde auch eine Literaturrecherche verschiedenster wissenschaftlicher Studien vorgenommen, die die möglichen Schäden bzw. die Sinnhaftigkeit der MNB untersucht.

Das unabhängige Expertenteam von Trentino-Alto Adige kommt zum Schluss: Die Verwendung der MNB ist gesundheitsschädlich in mehrfacher Hinsicht, und es wird empfohlen, die MNB nur für kurze Zeit zu verwenden; ausgenommen sind Situationen, wo ein besonders hohes Risiko besteht, wie z.B. Krankenhäuser und Arbeitsplätze mit giftiger Staubbelastung. Denn: Es gibt keine Evidenz, dass MNB im allgemeinen Gebrauch von der Bevölkerung Schutz vor Infektionen der Atemwege bieten.

Hier geht es zum Video, in dem die Experten die Studie, das Ergebnis und die Forderungen persönlich vorstellen:

<https://vimeo.com/485837807/ad7639f63>

Die Forderungen an Sanitätseinheiten, Politik & Schulen

Angesichts der äußerst signifikanten und Besorgnis erregenden Ergebnisse der Studie über die CO₂-Konzentration in der Atemluft, die sich hinter der MNB ansammelt, werden die **Verantwortlichen (sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene)**, die den Bürgern die Verwendung von MNB auferlegen, dringend aufgefordert, **ihren Standpunkt zu überdenken** und die von der Nutzung der MNB verursachten Schäden in die **Risikobewertung** aufzunehmen.

Die Verantwortlichen haben diesen Standpunkt wohl auch aufgrund einer angeblich sehr ernstesten epidemiologischen Situation eingenommen, die sich aber in erster Linie durch den missbräuchlichen Einsatz (sogar auf symptomfreie Personen) von RT-PCR-Tests erklärt, die nicht vereinheitlicht validiert, in der Regel außerhalb des sog. wissenschaftlichen Goldstandards (siehe CT-Wert – Amplifikationszyklen von über 30, unzureichendes Spektrum in Typ und Anzahl der getesteten Virusgenabschnitte usw.) angelegt und, wie ausdrücklich von den Herstellern dieser Testprodukte selbst schriftlich erklärt wird, nicht für diagnostische Zwecke geeignet sind.

Die offensichtlichen negativen Auswirkungen auf die Gesundheit der Bürger, insbesondere auf jene der Kinder, die der aufgezwungene generelle Gebrauch von MNB mit sich bringt, entbinden jene Verantwortlichen (für die Auferlegung, aber auch für die bloße Durchsetzung der Verpflichtung) nicht ihrer **persönlichen Haftung**, sofern sie sich der Unrechtmäßigkeit dieser Anordnung bewusst sind bzw. aufgrund der ihnen zur Verfügung stehenden Informationen, bewusst hätten sein müssen.

Für weitere Informationen

Für weitere Informationen und Fragen steht das Expertenteam mit folgender Mailadresse zur Verfügung: masksandhealth@gmail.com. Es werden nur schriftliche Anfragen berücksichtigt.